

Zur beigefügten Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 18.10.2020 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

- 1. Mit welchem Konzept (Aufgaben, Zuständigkeiten, Aufwand, Prozessabläufe) erledigt die städtische IT-Abteilung aktuell den IT-Support an den städtischen Schulen im Bereich der Grundschulen und weiterführenden Schulen bezogen auf Hardware, Software und Datenschutz, wie hoch schätzt die Verwaltung die Auslastung der Kapazitäten des städtischen IT-Personals in Bezug auf den Support an den Schulen ein und für welche Aufgaben bestehen bei den Schulen ggf. auch längere Wartezeiten?**

Auf der Basis der von den Schulen erarbeiteten Medienkonzepte werden zusammen mit dem Fachgebiet 40 und der IT-Abteilung die im lfd. Jahr möglichen Umsetzungsmaßnahmen geplant.

Seitens der Verwaltung werden zurzeit 1,5 Mitarbeiter für den IT Support der Schulen eingesetzt. Aktuell wird der weitere Rollout von mobilen Endgeräten, die Ertüchtigung der Hausverkabelung zur Erhöhung der Bandbreite in den Schulklassen und der Ausbau der W-LAN-Netze umgesetzt. Hierfür stehen - wie bereits zu anderen Anfrage erläutert - umfangreiche Förderprogramme zur Verfügung, deren Bewilligung bereits erfolgte.

Darüber hinaus wurden und werden auch in Zukunft die versch. Systeme (Server, PC-Komponenten) in Absprache mit den Schulleitungen und dem Fachgebiet 40 durch das IT-Personal der Stadt Rheinbach supportet. Zudem stehen die Mitarbeiter der IT als Ansprechpartner der Provider (BNT, Netcologne, Telekom etc.) zur Verfügung und leisten hier entsprechenden technischen Support.

Hinzu kommt noch die Betreuung der schulspezifischen Fachverfahren (Schild, Untis etc.) sowie die Administrierung der Office 365 Konten für ca. 3.500 Nutzer (Schüler und Lehrer).

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird der IT-Support entsprechend priorisiert. Das bedeutet, dass kurzfristige Fehlerbeseitigungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes bevorzugt bearbeitet werden, um anschließend die zuvor geplanten Maßnahmen weiter umsetzen zu können.

Durch den immensen Zuwachs an mobilen Endgeräten sowie die gestiegenen Anforderungen an die IT-Ausstattung der Schulen, ist für den Stellenplan 2021 vorgesehen, eine bisher vorhandene Verwaltungsstelle in eine Stelle eines IT-Systembetreuers umzuwandeln und damit das bereits vorhandene Personal bei der Aufgabenerfüllung zu unterstützen.

Hinsichtlich des Themas Datenschutzes wird darauf hingewiesen, dass für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises die zentrale Zuständigkeit beim Datenschutzbeauftragten für Schulanlagen, einem Mitarbeiter der Kreisverwaltung angesiedelt ist.

- 2. In welcher Form und mit welchen Schritten plant die Verwaltung eine Skalierung des Konzepts angesichts einer zunehmenden Digitalisierung mit zunehmender Zahl an Endgeräten etc.?**

Da der IT-Support der Schulen auf der Basis der schulischen Medienkonzepte erfolgt, wird seitens der Verwaltung keine gesonderte Konzeption im Sinne der vorliegenden Anfrage erarbeitet und umgesetzt.

**3. In welchem zeitlichen Umfang und mit welchen Aufgaben sind ggf. Lehrer\*innen und Hausmeister\*innen in diesen Support eingebunden?**

Bei all diesen Aufgaben erfolgt eine Unterstützung durch versch. Lehrkräfte in den Schulen, die im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten und Kompetenzen Supporttätigkeiten übernehmen. Diese Unterstützung beschränkt sich im Wesentlichen auf die weiterführenden Schulen. Ein genauer zeitlicher Umfang kann nicht definiert werden.

**4. Inwiefern stellt es aus Sicht der Verwaltung mittelfristig eine Alternative dar, einen interkommunalen IT-Support mit Meckenheim und Swisttal – nach dem Vorbild etwa im Bereich Bad Münstereifel, Kall und Weilerswist (<https://www.kdvzfrechen.de/aktuelles/news/schulsupport.php>) aufzubauen, um Kompetenzen zu bündeln?**

Derzeit gibt es keine Planung, eine derartige Vereinbarung zur interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen abzuschließen. Bei der Übernahme der unter Ziffer 1 erläuterten Supportmaßnahmen der IT Betreuung wird versucht, auf die individuellen Belange der jeweiligen Schule einzugehen. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt, wird von den Schulen sehr begrüßt und soll auch in Zukunft aufrechterhalten werden.

Eine IT-Betreuung unter Einbeziehung des für die Stadt Rheinbach zuständigen IT-Dienstleisters ggf. auf interkommunaler Ebene zu leisten, würde bedeuten, dass von der individuellen Betreuungsleistung abgewichen wird, um anschließend die Umsetzung eines einheitliches IT-Konzept der regioIT zu realisieren.

Rheinbach, den 03.12.2020

Ludger Banken  
Bürgermeister

Dr. Raffael Knauber  
Erster Beigeordneter